

GEGENWART/PRÄSENS

Im Tschechischen gibt es nur eine Form des Präsens. Das Präsens wird in der Alltagssprache auch häufig verwendet, um eine bestimmte oder geplante Zukunft auszudrücken. Zum Beispiel: *Zítřa jsem doma. Co zítřa děláš? V sobotu jedu na výlet.*

Alle tschechischen Verben werden konjugiert. Die Konjugation bedeutet, dass das Verb seine Endung ändert und somit verschiedene Personen ausdrückt. Personalpronomen (z. B. *já, ty, on*) werden im Tschechischen, anders als in vielen anderen Sprachen, normalerweise nicht mit Verben verwendet, da die Information über die Person durch die Endung des Verbs ausgedrückt wird. Wir verwenden Personalpronomen mit Verben nur, wenn wir sie betonen wollen (z. B. *Já jsem doktor, ale ty ne. Ona mluví, on píše.*), oder in der Umgangssprache. Achtung: im Ausdruck *To je.../To není...* (zum Beispiel, wenn man auf etwas oder jemanden zeigt), lassen wir das Demonstrativpronomen *to* nie aus.

Alle tschechischen Verben werden konjugiert. Es gibt vier Arten der Konjugation im Präsens. Wir ordnen die Verben nach der Endung der ersten Person Singular (die Form für die Person *já*). Die Wörterbuchform (Infinitiv) endet normalerweise auf -t (z.B.. *dělat, mluvit, studovat*).

	-ÁM	-ÍM	-U	-UJU
<i>Infinitiv</i>	dělat	rozumět	pít	pracovat
<i>já</i>	děl-ám	rozum-ím	pij-u	prac-uju
<i>ty</i>	děl-áš	rozum-íš	pij-eš	prac-uješ
<i>on, ona, to</i>	děl-á	rozum-í	pij-e	prac-uje
<i>my</i>	děl-áme	rozum-íme	pij-eme	prac-ujeme
<i>vy</i>	děl-áte	rozum-íte	pij-ete	prac-ujete
<i>oni</i>	děl-ají	rozum-í	pij-ou	prac-ujou

Verneinung im Präsens

Um eine Verneinung zu bilden, wird dem Verb das Präfix *ne-*, vorangestellt, das wir mit dem Verb zusammenschreiben. Zum Beispiel: *Neplavu ani neběhám.* Das Tschechische hat eine doppelte oder mehrfache Verneinung, zum Beispiel: *Co nikdy neděláš?* Die Bedeutung des Satzes bleibt negativ.

	-ÁM	-ÍM	-U	-UJU
	nedělat	nerozumět	nepít	nepracovat
<i>já</i>	<i>neděl-ám</i>	<i>nerozum-ím</i>	<i>nepij-u</i>	<i>neprac-uju</i>
<i>ty</i>	<i>neděl-áš</i>	<i>nerozum-íš</i>	<i>nepij-eš</i>	<i>neprac-uješ</i>
<i>on, ona, to</i>	<i>neděl-á</i>	<i>nerozum-í</i>	<i>nepij-e</i>	<i>neprac-uje</i>
<i>my</i>	<i>neděl-áme</i>	<i>nerozum-íme</i>	<i>nepij-eme</i>	<i>neprac-ujeme</i>
<i>vy</i>	<i>neděl-áte</i>	<i>nerozum-íte</i>	<i>nepij-ete</i>	<i>neprac-ujete</i>
<i>oni</i>	<i>neděl-ají</i>	<i>nerozum-í</i>	<i>nepij-ou</i>	<i>neprac-ujou</i>

Im Tschechischen wird eine negative Frage oft als höflicher Vorschlag oder als Angebot verwendet. Zum Beispiel: *Nechceš kávu? Nechceš jít na tenis?*

Frage im Präsens

Um eine Frage zu formulieren, ändern Sie einfach die Intonation des Satzes. Beachten Sie die beiden Arten der Intonation:

1. Wenn die Frage mit *ano* oder *ne* beantwortet werden kann, wird der Tonfall der Frage steigend:

To je tvůj kamarád?

Vy jste student?



2. Wenn die Frage nicht mit *ano* oder *ne* beantwortet werden kann, ist die Intonation der Frage steigend-fallend:

Odkud jsi?

Co děláš?

